



Natur erleben in Joditz im Saalethal



Joditzer Höhenweg 10 km

US 62

Ausgangspunkt: Wanderparkplatz Anger – dorfauswärts an der Kirche vorbei Richtung Lamitz – nach dem Ortsschild nach ca. 200 m links in den Flurweg einbiegen – der Markierung folgend an einem kleinen Teich vorbei – dem Schönbach folgen – rechts aufwärts zur Straße Joditz-Bug hochlaufen – links ca. 300 m auf der Straße, dann links die Straße wieder verlassen – auf diesem Weg nach Bruck laufen – am Bushäuschen beim Gasthaus Hofmann links vor durch das Dorf laufen – am Ortsende links nach Steinbühl abbiegen – in Steinbühl oberhalb des Gasthauses Schimmel der Markierung folgend auf den Bauernhof des Landwirtes Herlich zulaufen – weiterhin der Markierung US 62 Richtung Siebenhitz folgen – auf der Siebenhitzer Straße abwärts laufen, nach ca. 600 m rechts abbiegen – wir laufen auf den Weiler Stöckaten zu – von hier aus links den Flurweg bis zur Staatsstraße Nr. 2192 – diese überqueren – dabei gelangen wir auf einen Feldweg – auf dem wir zuerst den Gollershof und danach die Fattigmühle erreichen – von der Fattigmühle aus links hinauflaufen zum alten Birnbaum – von hier aus ca. 300 m bergauf Richtung Isaar – links in den Flurweg einbiegen und der Markierung folgend noch mal links hinunter auf den Saalewiesenweg, über die Saalebrücke erreichen wir wieder unseren Ausgangspunkt. Oben am Flurweg beim Abzweig zum Saalewiesenweg befindet sich ein Wegweiser, der auf den ca. 600 m entfernten Aussichtspunkt „Jean-Paul-Felsen“ hinweist.

Auenthal-Weg 7 km

US 63

Ausgangspunkt: Wanderparkplatz Anger – über die Saalebrücke – rechts in den Saalewiesenweg einbiegen bis Fattigmühle – dort über den Isiger Bach an den Felsen vorbei – der Markierung US 63 folgend an der Saale entlang – durch ein altes Bachbett – weiter auf dem Flurwegesystem des Dorfes Isaar – links hinauf bis ins Dorf Isaar – im Dorf an der Kirche vorbei – über die Straße Joditz-Töpen – an einer Scheune vorbei – nach ca. 300 m links abbiegen – noch mal 400 m links auf einem Feldweg hinab laufen – unten auf dem Flurweg rechts gehen – bis wir zu einem Ausblick gelangen, von wo man den Auensee und das Dorf Joditz sehen kann – links hinunter über einen schmalen Steig zum Saaleufer – der Markierung folgend wieder zurück zu unserem Ausgangspunkt.

Wer möchte, kann am Ende des Weges, bevor es über die Saalebrücke geht, die ca. 600 m zum Jean-Paul-Felsen hinauflaufen und dort die schöne Aussicht in das Auenthal genießen.



Joditzer Saaleschleifenweg

- Variante 1: Joditz - über Saale-Holzsteg nach Lamitz - Joditz: 10 km
Variante 2: Joditz - Hirschberg - Lamitz - Joditz: 17 km

Beim Joditzer Saaleschleifen-Weg gut auf die Markierung US 61 achten! Der anspruchsvolle Wanderweg führt auch durch Felsbereiche und erfordert dort vom Wanderer Trittsicherheit.

Vom Ausgangspunkt Wanderparkplatz am Anger in Joditz Richtung Dorfmitte – zwischen Pfarrhaus und Kirche über den Schönbach Richtung Auensee – am Fußballplatz vorbei – um den Auensee bis zur Lukatbrücke – rechts über die Brücke – den Flurweg bis zum Ende des Lukatbogens laufen – über den Wiesenpfad zum Waldrand durch den Hochwald bis zu einem Forstweg – rechts aufwärts ca. 300 m – wir stoßen auf den Aussichtspunkt Auenseeblick – gehen dann wieder ein paar Schritte zurück und folgen dem Forstweg Richtung Lamitzmühle – nach ca. 400 m kommt ein Abzweig, der steil nach oben führt – wir gehen jedoch geradeaus, bis wir zu einer großen Weidefläche kommen – die Weidefläche durchqueren – wir stoßen auf den Steilhang des Petersgrates – Achtung Felsbereich! – wir folgen dem Pfad und gelangen direkt hinunter zum Saaleufer – dann durch den Hochwald bis wir den Saale-Holzsteg erblicken – am Holzsteg Entscheidung treffen: Variante 1 über Lamitz (10 km) oder Variante 2, die insgesamt 17 km lange Wanderstrecke über Hirschberg zurück nach Joditz.

Variante 1: 10 km

Bevor wir den Steg erreichen, müssen wir ein stabiles Weidegatter überwinden – nach dem Steg im Wald rechts gehen – Markierung beachten – wir gelangen auf einen Forstweg und folgen diesem nach links oben Richtung Lamitz – der Forstweg mündet in die Zufahrtsstraße zur Lamitzmühle – wir biegen rechts ab und laufen auf das Dorf Lamitz zu – am Dorfteich biegen wir nach links ab, am Feuerwehrhaus vorbei – nach ca. 300 m rechts gehen zum Aussichtspunkt Lamitzer Kreuz – den Pfad folgen wir, bis er in die Staatsstraße Nr. 2192 mündet – von hier aus laufen wir ca. 1,3 km auf der Straße bis zu unserem Ausgangspunkt zurück.

Variante 2: 17 km

Holzsteg links liegen lassen – auf Waldweg ca. 350 m bis zur Landesgrenze Bayern/Thüringen am Tannbach – Tannbach überqueren und steilen Hang hinauf zum Aussichtspunkt und Rastplatz Pößneckerhütte – bitte oben am Fels Vorsicht, Absturzgefahr! – vom Aussichtspunkt ca. 200 m bis zum ehemaligen Grenzstreifen(Grünes Band) – hier angelangt links gehen – auf dem Grenzweg bleiben – den großen Hirschberger Saalebogen durchlaufen bis zum Eingang in den (ehemaligen Stadtspark) Naturpark Hag – auf den vorhandenen Pfaden den Hag durchlaufen – Achtung Felsbereich! – vorbei an der langen Bank über den Hängesteg an der Saale entlang bis zur Saalebrücke (Heinrich-Knoch-Brücke, Ledermuseum) – links über die Saalebrücke auf die bayerische Seite nach Untertiefengrün gehen – gleich an der Kühnmühle links abbiegen und zum evangelischen Freizeitheim hinauflaufen – Markierung beachten – oben an der Straße erst rechts und nach ca. 200 m links in den Wiesengrund des Weißenbaches hinunterlaufen – den Weißenbach überqueren, den Waldpfad hinaufsteigen zum Lamitzer Forstwegenetz – oben angekommen folgen wir links einem alten, grasbewachsenen Fuhrwerksweg (Philosophenweg) – wir gehen jetzt wieder flussaufwärts Richtung Saale-Holzsteg – am Wegweiser Saale-Holzsteg angekommen kann man wieder wählen – über den Holzsteg und am Fuß des Petersgrat-Steilhangs zurück nach Joditz, oder wie in Variante 1 beschrieben über Lamitz zurück nach Joditz.

Ausgangspunkt aller Rundwanderwege im Wegenetz des Frankenwaldvereins:
Wanderparkplatz Anger an der Saale-Brücke



Erlebnis Grünes Band

Das Grüne Band (Grenzstreifen der ehem. innerdeutschen Grenze) ist einer der wertvollsten Naturräume in Deutschland und dessen größter Biotopverbund mit einer Ausdehnung von 1.393 Kilometer zwischen dem Dreiländereck Sachsen-Bayern-Tschechien und der Ostsee. Es ist das Ergebnis der Jahrzehnte dauernden Teilung Deutschlands. Das Grüne Band verbindet auf einzigartige Weise Natur, Kultur und Geschichte. Diese Einmaligkeit lässt sich bei einem Besuch am besten erleben. Nicht nur Naturschönheiten gilt es zu entdecken, auch Zeugnisse unserer jüngsten Geschichte werden sichtbar.

Das Grüne Band (inter-)aktiv erleben kann man bei einer Wanderung auf dem „Joditzer Saaleschleifenweg“(US 61), der zum Projekt "Erlebnis Grünes Band" gehört.

Weitere Informationen:
www.erlebnisgruenesband.de
www.frankenwald-tourismus.de

